

Hambucher trafen sich zur Einweihung des neuen Vorzeigobjektes

„Haus Propstei“ ist attraktiver Mittelpunkt



Für den musikalischen Rahmen der Festveranstaltung sorgte der Kinderchor von Hambuch.

Fotos: TE



Ortsbürgermeister Franz-Josef Brengmann begrüßte zur offiziellen Einweihung des Anwesens zahlreiche MitbürgerInnen.

Hambuch. Ortsbürgermeister Franz-Josef Brengmann fasste es in die richtigen Worte: „Als im Jahr 2006 der Gemeinderat den Kauf eines alten Bauernhauses samt großem Umfeld, mitten in unserem Ort beschloss, war der Weg frei für dieses neue, schöne Anwesen, zu dessen Einweihung wir heute hier zusammengekommen sind!“ „Das Werk muss seinen Meister loben und deshalb stelle ich an den Anfang meiner Ausführungen Dank und Anerkennung an alle, die als Planer und ausführende Firmen für dieses gelungene Bauwerk verantwortlich zeichnen“, so OB Brengmann weiter. In diesem Zusammenhang nannte er vor allem Architekt Alois Bertram, der als Ver-

antwortlicher in einem großen Team ein echtes Meisterwerk abgeliefert habe. So könne man heute am Ergebnis sehen, dass man funktionale, architektonische und gestalterische Aspekte hervorragend vereinen kann.

Altes Gebäude wieder zu neuem Leben erweckt

Wie vom Gemeinderat bereits im Vorfeld gewünscht, präsentiert sich der alte Hambucher Ortskern auch mit dem neuen Gebäude, lebendig und lebenswert, umrahmt von einer wunderschönen Grünanlage. Laut Brengmann tat man in der Vergangenheit recht damit, keine neuen Baugebiete mehr zu erschließen, sondern das Bauen im



Das neue „Haus Propstei“ im Ortskern von Hambuch bildet seit seiner Fertigstellung den attraktiven Mittelpunkt der Gemeinde.

alten Ortskern zu bezuschussen. Ein echtes Zeichen in diesem Sinne setzte die Gemeinde dann mit dem Ankauf eines bäuerlichen Anwesens in 2006, das mit einem dazugehörigen Umfeld von ca. 5000 qm nicht mehr genutzt wurde. Dieses alte Gebäude sollte wieder zu neuem Leben erweckt, und zum attraktiven Mittelpunkt des Hambucher Ortskerns werden. Auch durch Mittel des Landes und des Kreises fand das Projekt in der Folge finanzielle Unterstützung, das man ebenso parallel mit einem großen Anteil an Eigenleistung zu Ende bringen wollte. Leider brach das alte Gemäuer nach den Entkernungsarbeiten in sich zusammen, so dass jetzt ein neuer Plan geschmiedet werden musste. Daraus wurde jetzt ein Neubau, der optimal in den Ortskern passt und funktionale, helle Räume aufweist.

Zur Namensgebung

„Diese stehen den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit zur Nutzung zur Verfügung“, so Brengmann. So trägt das neue errichtete Anwesen den Namen „Haus Propstei“. Diesen Namen erhielt es laut Franz-Josef Brengmann deshalb, weil der Gemarkungsbereich in den alten napoleonischen Flurkarten als „Propstei“ bezeichnet wird. Selbst älteren Bürgern aus Hambuch ist diese frühere Bezeichnung der Örtlichkeit noch in guter Erinnerung.

Mit der Namensgebung „Haus Propstei“ will man in Hambuch dem neuen Anwesen auch ein Stück Geschichte zurückgeben, basierend auf Untersuchungen, dass Erzbischof und Kurfürst Balduin von Trier hier im 14. Jahrhundert mal ein Gut betrieb, dass von einem Propst verwaltet wurde.

Das Herzstück des Hauses

Ein großer Veranstaltungsraum mit angrenzendem Foyer bildet das Herzstück des neuen Hauses, wobei zwei weitere größere Räume sowie ein kleiner Besprechungsraum zusätzlich angrenzen und individuell genutzt werden können. Die Baumaßnahme kostete 720.000 Euro, wobei im Rahmen der Dorferneuerung 390.100 Euro sowie 20.000 Euro für den Grunderwerb bewilligt wurden. Die Förderquote für das Projekt betrug 60 Prozent der förderfähigen Aufwendungen. 7200 Stunden Eigenleistung standen bei OB Brengmann noch im Vordergrund bei seinen Ausführungen, für die er allen Bürgerinnen und Bürgern seinen herzlichen Dank aussprach und die er aufforderte, ihr neues „Haus Propstei“ ab sofort in Besitz zu nehmen. Nach dem offiziellen Teil hob man in Hambuch gemeinsam das Glas auf eine außergewöhnliche Leistung der Gemeinschaft bei der Realisierung des neuen Ortsmittelpunktes „Haus Propstei“.

- TE -

Blick aktuell – Die Heimatzeitung



Kaisersesch · Treis-Karden

Werben mit Erfolg

Krupp Medienzentrums Sinzig
Grafik · Druck · Verlag



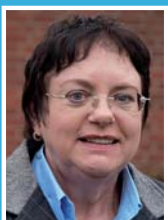
Ihr direkter Draht zu den Abteilungen:

Telefon:
- private Anzeigen (0 26 42) 97 83 - 12
- Redaktion (0 26 42) 97 83 - 39
- Buchhaltung (0 26 42) 97 83 - 13
- Vertrieb (0 26 42) 90 66 60
- ISDN-Übertragung (0 26 42) 97 83 - 46

Telefax:
- Redaktion (0 26 42) 97 83 - 43
- Anzeigenabteilung (0 26 42) 97 83 - 44

E-Mail:
- Redaktion redaktion-coc@kruppverlag.de
- Anzeigen anzeigen@kruppverlag.de
- Vertrieb vertrieb@kruppverlag.de
- Daten fremddaten@kruppverlag.de

Ihre Anzeigenfachberater vor Ort:



Ulrike Suppes

Telefon (0 26 42) 97 83 80
Telefax (0 26 42) 97 83 44
Mobil (01 51) 12 58 66 22

E-Mail: u.suppes@kruppverlag.de

Anzeigenwerbung + Beilagenverteilung

Drucksachen: z. B. Geschäftspapiere, Prospekte, Plakate, Mailings, Zeitschriften, Ringbücher, ...
Werbemittel: z. B. Kugelschreiber, Feuerzeuge, ...

www.blick-aktuell.de